Diamant-Kohlen

Kein Staub — Kein Schiefer — Ganz Kohle

The Kerr = Patton Coal Co., Ltd.

General-Agenten.

Office: 1710 Scarth Str. Phone 460

Von Nah und Fern.

— Eine große Quantität frischer Ontario Bienenhonig zu haben bei Jacob Knechtel, Produkten-Händler, Rosthern.

— Ein Leser aus Arat teilt uns Folgendes mit: Bei Herrn Franz Lolacher kehrte vor Kurzem der Storch ein und hinterließ einen strammen Jungen. Bald darauf gab's dann auch Kindtaufe. Als Taufpaten fungierten Herr Johann Tian und Frau. Natürlich gab's auch gutes Bier, das bis zum frühen Morgen gereicht haben soll.

— Durch einen heftigen Sturm wurde das Stalldach auf der Farm des Herrn W. H. Lang bei Russel, Man., abgerissen, während er in der Nähe des Stalles sich aufhielt. Teile des Daches trafen ihn so unglücklich, daß er den erlittenen Verletzungen bald erlag. Herr Lang war einer der prominentesten Farmer jenes Distriktes.

— In der Gegend von Zwickau, Sachsen, wurden 30 heftige Erdstöße verspürt, verbunden mit donnerähnlichem Geräusch. Die ganze Gegend befindet sich in Aufregung.

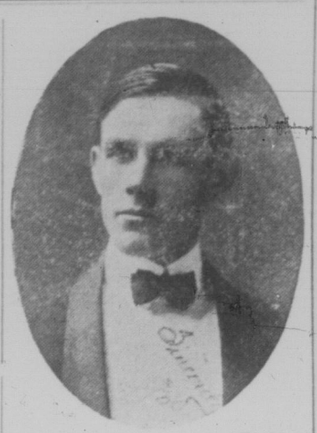
— Mit Zündhölzern spielende Kinder setzten den Stall des Herrn J. H. Kramer bei Sheho in Brand. Stall und 40 Tonnen Heu gingen in Flammen auf. Herr Kramer war zur Zeit abwesend, doch gelang es seiner Frau, das Vieh zu retten. Nichts war versichert.

— Aus Fenwood, Sask., wird uns Folgendes geschrieben: Das Dreschen ist in vollem Gange. Der Ertrag ist besser als früher geglaubt wurde, also nur zufrieden sein. Die Grand Trunk ist nun auch schon so weit, das Getreide zu befördern und der Verkehr ist schon sehr rege auf der Strecke. Für die Dominionwahl ist schon sehr vorgearbeitet worden. So war Herr Müller von Neudorf, konservativer Kandidat, gestern hier in Fenwood, um Propaganda zu machen für seine Sache. Nur schade, daß er ein Deutscher ist, da werden diesmal doch wohl viele Deutsche sich verleiten lassen und konservativ wählen, denn das Gefühl will nicht recht, gegen einen Deutschen zu wählen. Wenn nicht die Liberalen auch einen Deutschen ihm gegenüberstellen, dann erringt Herr Müller einen konservativen Sieg. Wir würden aber Herrn Müller lieber als liberalen Kandidaten sehen. Da es nun aber einmal so ist, so wird es für manch einen eine Versuchung sein. Das haben die Konservativen wohl gewußt.

— Herr F. Kendel aus Landestreu schreibt: Das Wetter, das eine Zeitlang schön war, hat sich in regelrechtes Hundewetter verwandelt. Fast alle Tage Regen und Schnee, was den Dreschern durchaus nicht in den Kram paßt. Sie müssen's halt hinnehmen, ändern können sie daran nichts. Sie tun auch viel, was den Farmern nicht paßt. So giebt es z. B. Drescher, die in der halben Welt herumziehen, um die Großfarmer herauszuluchen. Die anderen müssen sitzen bleiben, bis es den Herren einfällt, zu kommen, d. h. bis die Großfarmer fertig sind. Auch sieht man oft viel Weizen im Stroh und viel Stroh in den Säcken, was mir ganz verkehrt scheint. Frl Emma Berschler von Hoffenthal war diese Woche bei Herrn F. Kendel, um sich einen Zahn ausziehen zu lassen. O, diese Zahnschmerzen! Auch das süßeste Backfischchen macht ein verzweifeltes Gesicht, wenn es Zahnschmerzen hat. Da vergißt man alles, auch auf die L . . . . . Die Bahnarbeiten an der Roßburn-Kamsack Linie gehen rüstig voran. Die Farmer verkaufen ihre Produkte daselbst zu guten Preisen. Herr Konrad Koch hat für $150 Heu verkauft, auch werden gute Preise für Hafer und Kartoffeln bezahlt. Herr und Frau Frick von Hoffenthal betrauern den Tod ihres jüngsten Kindes.

— Ein Kauffahrer befindet sich auf hoher See, als ein Matrose stirbt. „Kaptein," sagte der Steuermann, „düssen olen braven Kumpan mößt Du awer ne ornliche Grawrede hollen!" Kaptein verspricht es und brütet die ganze Nacht über der dicken Schiffsbibel. Am anderen Morgen steht die Leiche auf Deck aufgebahrt, um ins Meer versenkt zu werden. Die Mannschaft ist vollzählig versammelt, endlich erscheint auch der Kaptein, unterm Arm die Schiffsbibel. „Kinners, ladet uns vör dün doten Kameraden en stilles Gebet spräken!" Zehn Minuten lange Pause, verschiedene ältere Matrosen fangen an zu räuspern und schauen erwartungsvoll, hinter ihren Mützen hervorlugend, auf Kaptein. Dieser richtet sich stramm auf und spricht zum Bootsmann: „Na, Hein, denn smiet öhm man rin!"

— Herr Phil. Halbgewachs aus Southey besuchte letzte Woche unsere Stadt, ebenso Herr H. Nitschke aus Yorkton. Letzterer unternahm eine zweite Reise nach Moose Jaw, um Pre-emptionland aufzunehmen.



Charles Huntington von der National Opera Co.

Theater-Notizen.

Am vorigen Mittwoch Abend begrüßte die San Francisco Opera Co. ein ausverkauftes Haus. Trotz des ungemütlichen Wetters war kaum ein Platz freigeblieben. Daß diese Wertschätzung wohlverdient war, zeigte der Verlauf der Vorstellung. Schon die Ouverture mit ihren einschmeichelnden Walzermelodien entfesselte reichen Applaus. In der ersten Szene, die in einem Kloster spielt, machten wir die Bekanntschaft eines vorzüglichen männlichen Chors. Die Sänger hatten alle wohlgeschulte Stimmen und der Zusammenklang war vorzüglich. In dem Mönch Frederick lernten wir einen hervorragenden Tenor kennen, nur ist es schade, daß er im Puppenmacher (in Deutschland besser unter dem Original-Titel „Die Puppe" bekannt) zu selten Gelegenheit hat, uns Proben seiner Kunst zu geben. Im zweiten Aufzuge, der in der Puppenwerkstatt von Guggenheimer spielt, trat besonders der Komiker Teddy Web hervor, der schon durch sein Erscheinen Lachstürme hervorrief, und seine Tochter Frl. Mabel Day, die als Puppe ebenso entzückend war wie nachher als wirkliche Braut. Außer ihrer Stimme mußte man ihre eminente Darstellungskunst bewundern, die der sehr schwierigen Rolle bis ins Kleinste gerecht wurde. Vorzüglich war auch Frl. Amy Leister als Frau Guggenheimer, Frl. Daisy Vernon als Vormann der Puppenwerkstatt und Herr T. Russel Powell als Abt, ebenso zeigte der weibliche Chor nicht nur hervorragendes Stimmaterial, sondern auch wirklich hübsche Damen. Alles in Allem war es eine Vorstellung, wie sie Regina selten gesehen haben und hoffen wir, daß C. P. Walker uns noch mehr solch mustergültige Vorstellungen bescheren wird.

Die zweite Vorstellung unter der Direktion C. P. Walker's fand gestern, Dienstag Abend, statt und war der von voriger Woche durchaus ebenbürtig. Gespielt wurde die bekannte Offenbach'sche Operette „Die Großherzögin". Dies ist eins der besten Offenbach'schen Werke und wurde von der National Opera Co. in ausgezeichneter Weise zur Darstellung gebracht. Auch hier war das Haus nahezu ausverkauft, ein Zeichen, daß hier in Regina ein Publikum vorhanden ist, das eine gute Operette wohl zu würdigen weiß.

Heute, Mittwoch Abend, gelangt die komische Oper „Seine Hoheit der Bey" zur Aufführung. Diese Oper ist voll von komischen Situationen, die in ihrem Humor überwältigend sind, dabei aber nie die Grenze des Anständigen überschreiten. Der Inhalt ist kurz folgender: Die Oper spielt in Hiram, Persien, und in der ersten Szene sind eine Anzahl schöner persischer Mädchen damit beschäftigt, die Wohnung für den aus Amerika zurückkehrenden Prinzen zu schmücken. Während seines dortigen Aufenthalts hat der Prinz die Bekanntschaft einer reichen Amerikanerin und ihrer Nichte gemacht, die ihm nach Persien folgen, um dort einen betitelten Mann zu heiraten. Das persische Heirats- und Scheidungsgesetz bringt dann viele humoristische Verwickelungen hervor. Man kann dort geschieden werden, indem man vor einem Richter einfach sagt: Ich verabscheue dich. Die Frau darf dann erst wieder heiraten, wenn sie inzwischen einen Kalifen geheiratet hat, was einfach dadurch getan wird, daß er sie küßt oder umarmt. Mouzuma und Nadi heiraten und werden sofort wieder geschieden, versöhnen sich aber und wollen wieder heiraten. Inzwischen kommt der Prinz an, sieht Mouzuma zufällig, verliebt sich in sie auf den ersten Blick und beschließt, sie zu heiraten. Nachdem man sich zurückgezogen, schläft Mouzuma auf einem Sofa ein. Der Prinz besteigt einen Balkon, singt eine Serenade und wird durch die Schönheit des Mädchens so hingerissen, daß er sie küßt. Sie beschuldigt den Kalifen, dies getan zu haben, der sich mit Schlafwandeln entschuldigt. Im letzten Akte sieht der Prinz durch zahlreiche Geschenke Mouzumas Liebe zu gewinnen. Vergebens. Sie verschenkt alles, ein schönes Kleid u. a. an Glady, die Amerikanerin. Diese ist davon so entzückt, daß sie das Kleid fortan trägt. So sieht sie der Prinz, der sich nun sofort in sie verliebt und auch heiratet. Die Darsteller sind alle hervorragende New Yorker Künstler, von denen besonders Herr Charles Huntington zu erwähnen ist, so daß wir einen genußreichen Abend erwarten können.

Freitag Abend findet eine Vorstellung von Frl. Lena Duthie in schottischen und irischen National-Kostümen statt.

Briefkasten der Redaktion.

Herr Gregor Schnabl, Rosthern, wird gebeten, uns seine frühere Adresse mitzuteilen.

Herr Rud. Baemp wird gesucht und gebeten, seine Adresse dem Courier mitzuteilen.

— Vom 10. bis 12. November wird in Regina die zweite Provinzial Sonntagsschul-Konvention abgehalten werden. Allem Anschein nach wird dieselbe die größte hier gesehene religiöse Zusammenkunft sein, da man erwartet, daß die Delegaten sämtlicher Schulen vollzählich sich einfinden werden.

— Eine Anzahl Handwerker aus Winnipeg ist augenblicklich im neuen Postgebäude damit beschäftigt, die Treppen etc. anzubringen. Wenn dies auch eine geraume Zeit in Anspruch nimmt, steht doch zu hoffen, daß noch im Anfang November der Umzug vom alten zum neuen Gebäude geschehen wird.

— Auf den heftigen Regen folgte am Donnerstag den 22. Oktober bei Medicine Hat ein wütender Schneesturm, wodurch der Verkehr auf beiden Bahnlinien, der Haupt- und Crows Nest Paß, unterbrochen wurde. Zwischen Swift Current und Maple Creek arbeiteten schwere Schneepflüge, denn die Ostlinie war gänzlich außer Betrieb gesetzt und zwar für 36 Stunden. Auch in Regina blies und schneite es, doch erhielten wir nur einen geringen Teil eines der schlimmsten bisher im Westen erlebten Schneestürme. Ein Zug aus dem Westen erreichte Regina mit 17 Stunden Verspätung.

— Einer Statistik des Provinzialen Informations-Bureaus zufolge wurden in den Kohlenminen Saskatchewans in einem Jahre, endend mit dem 31. Mai 1907, 153,914 Tonnen Kohlen zu Tage gefördert. Dieselben repräsentieren einen Wert von $259,619 an der Mine. Der größte Teil der Minen liegt in der Gegend von Estevan, Roche Percee, Pinto, Bienfait etc. Auch weiter nördlich in unserer Provinz soll man Kohle entdeckt haben. Außerdem wird noch solche von B. C., Alberta und Ontario eingeführt.

— Herr Hch. Molder von Wheatwyn hielt sich letzte Woche geschäftlich mehrere Tage in Regina auf. Der heftige Regen zwang ihn, länger zu bleiben, wie beabsichtigt. Er erzählte, daß des anhaltenden feuchten Wetters wegen das Dreschen in seiner Gegend noch lange nicht beendet sei.

— Wer guten, frischen Ontario Bienenhonig kaufen will, der spreche vor bei dem Produktenhändler Jacob Knechtel, Rosthern.

— Ein Leser aus Orbow teilt uns mit, daß dort ein tüchtiger „Doktor" namens Christian Mugelki zu finden sei, der viele Krankheiten zu heilen versteht, darunter Rheumatismus, Zahnweh, Geschwüre u. s. w., also ziemlich vielseitig. Wer also sein Heil versuchen will, möge sich getrost an ihn wenden. Genannter Leser fand dort auch sein Heil.

— Herr Martin Martinson aus Riverview weilte letzte Woche geschäftshalber in Regina und besuchte auch seinen früheren Nachbarn Herrn E. Kunolt in der Courier-Office.

— Dr. Seymour kehrte von Washington U. S. A., zurück, wo er dem Internationalen Tuberkulose Kongreß beigewohnt hatte.

— In Rocanville, Sask., wurde eine Zweigstelle der Union Bank errichtet.

— Die hiesige Handelskammer übersandte dem Stadträte einen Rechenschaftsbericht über die infolge der Dominiontag-Feier gemachten Ausgaben. Darnach blieb der Stadt ein Rest von $238.60. Unten folgt ein Auszug:

Einnahmen	
Beisteuer von Seiten der Stadt	$1,000.00
Von der Tribüne	381.00
	$1,381.00
Ausgaben	
Pferderennen	$ 205.00
Automobilrennen	100.00
Fußball	50.00
Lacrosse	50.00
R. N. W. M. P. Sports	100.00
Preise, Medaillen etc.	355.60
Drucksachen etc.	85.10
Musik	110.00
Fahnen	18.00
Weitere Ausgaben	68.70
Rest auf der Bank	238.60
	$1,381.00

— Donnerstag Morgen wurde unsere Feuerwehr alarmiert. Gegen 9½ Uhr morgens drang aus der Heizöffnung im Schulzimmer von Fräuleir Chisholm, in dem ca. 30 Schüler versammelt waren, dichter Rauch. Auf das gegebene Feuersignal hin verließen sämtliche Kinder ruhig und ohne Ueberstürzung das Schulgebäude. Der bisher geübte Feuerdrill bewährte sich. Die Feuerwehr fand bei ihrer Ankunft, daß der Rauch von brennendem Abfall im Heizofen herrühre. Durch Oeffnen der Fenster fand derselbe bald Abzug.

Edison oder Victor Sprechmaschinen

werden Ihnen die langen Winterabende angenehm vertreiben.

Wir haben eine große Auswahl solcher Maschinen, wie auch Hunderte der besten Records und verkaufen dieselben unter leichten Zahlungsbedingungen.

W. G. F. Scythes & Co.
Masonic Temple Bldg
Regina.

Obst-Farm in Britisch Columbia.

40 Acres groß, 30 Acres unter Kultur, wovon 10 Acres Obstgarten, welcher zu tragen beginnt. Rest Wald. Kleines Loghaus, guter Kartoffelkeller. 5 Meilen von Armstrong, Post, Kirche und Schule 1 Meile entfernt. Anzahlung nur $500. Rest nach Uebereinkommen.

E. Winckler,
Armstrong, B. C.

Anzeigen

in diese Spalte bringen sichere Resultate. Einmaliges Einrücken nur 25c wenn der Raum nicht mehr als einen Zoll beträgt. Ein Haus zu vermieten; verloren; gefunden; suchen Sie einen Mann oder Mädchen — derartige Anzeigen werden hier veröffentlicht und kosten für jedes Mal nur

25c.

Farm ¼ Sec. 1½ Meile von neuer (Elbow, Sask.) Stadt, an C.P.R. Gutes Haus und Stall, 80 Acker unter Cultur. Näheres über Preise etc in Courier Office oder W. B. Martinson, River View.

Gesucht.

Guter kräftiger Knabe um die Druckerei zu erlernen. Eine gute Gelegenheit, für den richtigen Knaben. Näheres in der Standard-Office, Rose Street.

Zu verkaufen.

S. W. ¼. S. 16. T. 42. R. 5.

Um Auskunft wende man sich an Jakob Friesen oder Johann Simons. Angebote werden angenommen bis zum 15ten November.

Philipp Riessner.
Deutsches Barbier-Geschäft.
Nargang-Block, 10. Ave.

Reelle und flinke Bedienung.

Rasieren 10c. 12 Rasier-Tickets für $1.00. Haarschneiden und Rasieren 25c. Auch Zähne werden nachgesehen.

Farmer: Stallung für Eure Pferde zwischen Bon's Hotel und Maple Leaf Store, 10. Avenue. Bei Tag 10 Cts., Nachts 20 Cts. Heu und Hafer zu gewöhnlichen Preisen.

Andreas Krauss.
Ecke St. John Str. u. 10. Ave.

Deutscher Farmer.

5 Jahre im Lande, wünscht eine Farm nahe bei Regina zu pachten, mit Pferden und Maschinerie. Angebote sind zu richten an: **Rud. Ebmann.**
Sub P. O. Regina.

Mehrere wenig gebrauchte Orgeln und Pianos zu einem Spottpreise zu verkaufen. Sind so gut wie neu.
Sub P. O. Regina. **Rud. Ebmann,**

Wer den Courier jetzt bestellt und vorausbezahlt, erhält ihn bis zum Januar 1910 für nur $1.00.

Roter Ticket Verkauf

dauert fort. Verlangt bei jedem $1 wert Einkauf Tickets.

Wer wird der erste Gewinner sein?

Achtung! Nur 3 Tage

Von Donnerstag, d. 29., bis Samstag, d. 31. Oktober,

ist im deutschen Warenhaus ein großer Räumungs-Verkauf. Wir geben Ihnen die Gelegenheit, sich selbst zu überzeugen, ob Sie bei uns nicht am billigsten kaufen. Kommen Sie Freitag und Samstag in das deutsche Warenhaus, Ihre Einkäufe zu besorgen, und Sie werden finden, daß Sie wirklich billig kaufen.

Unser Motto ist: Großer Umsatz und kleiner Verdienst.

Folgende Artikel werden von **Donnerstag bis Samstag** zu billigen Preisen verkauft:

1. Spezerei-Waren.

100 Pfund Zucker (nur bis Samstag)	$5.30
50 " " " " " "	$2.75
20 " " " " " "	$1.15
1 Pfd. Red Croß Thee mit Schale und Tasse	50c

2. Schnittwaren.

100 yards-Reste je	50c
500 yards Flanell je	5c
$1.50 Damen-Blusen zu	$1.00

3. Herren-Kleider.

Nur noch 25 Herrenkleider, reg. Preis $10.00 und $12.00, bis Samstag nur . . . $5.00

Winter-Kappen reg. 75c und $1.00, nur für . . 50c

Kinder-Anzüge werden bis Samstag nur zum Kostenpreis verkauft.

Kinder-Sweater von 65c bis 85c, bis Samstag nur . . . 40c

Männer Sweater reg. $1.25 u. $1.50 nur für $1.00

Außerdem noch eine große Auswahl in Schaffellröcken

Zu 10c werden nur Samstag verkauft:

Tomatoes	10c.	Erbsen	10c.
Bohnen	10c.	Pflaumen	10c.
Korn	10c.	Pickels reg. 25c	10c.

$3000 wert neue Schnittwaren erhalten.

Ehmann-Bergl Co.' Maple Leaf Store.

Ecke Halifax und 10. Avenue. Dem Markt-Platz gegenüber.

— In Edmonton wurde am 26. Oktober die Straßenbahn in Betrieb gesetzt, die einzige ihrer Art zwischen Winnipeg und der Pacific-Küste. Zwei Wägen wurden auf zwei verschiedenen Bahnen verschickt, einer auf der C. P. R., der andere auf der C. N. R. Diejenige Linie nun, welche einen der Wägen zuerst in Edmonton abliefern wird, soll auch den Transport aller anderen von Ottawa aus nach dem Bestimmungsort erhalten.

— Letzte Woche wurde unbeabsichtigt von Seiten des Besitzers des hiesigen Bijoutheaters etwas Abwechslung in die Vorstellung gebracht. Während auf der Bühne alles im schönsten Gange war, erschien plötzlich ein lang aufgeschossener Vertreter unserer „Feinsten", auch Polizei genannt, im vollen Ornat, im Zuschauerraume und begann sofort, sein eigenes Programm zu entwickeln, ohne dafür den Saal gepachtet zu haben. Tiefer Ernst lag auf seinen Zügen und sich bewußt seiner Würde und Macht, kriegte er kurzerhand zwei der Zuschauer bei ihren respektiven Krägen und bat dieselben, sie seinen Kollegen in der City Hall vorstellen zu dürfen. Damit ihm dieses Vergnügen ja nicht gestört würde, schloß er die Eingeladenen vermittelst besonderer, nur der Polizei bekannten Vorrichtung, so innig an sich, daß ihm die Eingeladenen wohl oder übel folgen mußten. In den Empfangsräumen der Polizei angekommen, wurde den beiden Eingeladenen dann eine sonderbare Ueberraschung zu teil. Sie, beide anständige Bürger Reginas, sollten die Moritat in Elkhorn, Man., verbrochen haben. Diese Entdeckung verdankten sie unserm Verhaftungs-Akrobaten, demselben, der auch s. Zt. „Bill Miner" entdeckte und verhaftete. Der Herr hat sicher Talent. Er heißt Hoggard.

— Zollinspektor Geo. H. Young von Winnipeg ist nach Regina versetzt worden und wird bald seinen Posten antreten. Herr Young lebt seit 1868 im Westen und befindet sich seit August 1871 im Zolldienste. 1888 wurde er zum Inspektor für Manitoba ernannt und seit dem Oktober ds. Js. für Regina. Er wird diese Woche hier erwartet.

— Der Regina Schulvorstand hielt letzte Woche seine Sitzung. Inspektor Hutcherson berichtete, daß im September 967 Kinder am Schulunterricht teilnahmen; im September vorigen Jahres dagegen 787, also ein Zuwachs von 180 Schülern.

— Kurz nach 2 Uhr morgens klingelte im Polizeiquartier der Fernsprecher und folgende Meldung kam: „Der Polizist „Soundso" fiel in einem Gebäude in der X-Straße die Treppe hinunter und erlitt eine Kopfwunde. Wurde sofort behandelt und trat seinen Dienst an. Die Treppen sind in gutem Zustand." — „Gott sei Dank, daß den Treppen nichts passiert ist!" murmelte der Beamte am Fernsprecher und trug dann die Meldung ein.

— Ein Herr sprach in einer Gesellschaft mit seiner Tischdame über den Krieg und meinte unter anderem, der Krieg habe das Gute, daß er geographische Kenntnisse verbreite. „Ich selbst," fuhr er fort, „hatte zum Beispiel keine Ahnung von den Philippinen und erfuhr von dieser Inselgruppe erst durch den spanisch-amerikanischen Krieg." — Ganz entsetzt sah die Dame ihn an. „Ist es denn möglich," sprach sie endlich, „daß Sie niemals die Epistel Sankt Pauli an die Philipper gelesen haben?"

— Zehn Familien aus der Krim, Süd-Rußland, befinden sich auf dem Wege nach hier, d. h. sie werden im Frühjahre ankommen, um sich hier anzusiedeln und gedenken in Dakota zu überwintern.

— **In allernächster Zeit werden den hiesigen Compagnien des 95. Regiments zwei neue hinzugefügt werden, wovon eine möglichst aus Deutschen bestehen soll. Uniformen werden geliefert bevor der Drill beginnt. Captain der Compagnie wird Herr Alex Roß und Lieutenant Herr E. Kunolt sein. Wer beizutreten wünscht, wende sich an Letzteren, P. O. Box 290.**

Als Exerzierhalle wird während des Winters das alte Postgebäude, Ecke Scarth Straße und 12te Avenue, benutzt werden.

— Letzte Nacht gegen 12 Uhr brach in Peverett's Mehlhandlung auf der Scarth Straße Feuer aus. Unsere Feuerwehr war mit gewohnter Schnelligkeit zur Stelle und unterdrückte den Brand. Der angerichtete Schaden war ziemlich bedeutend.

— Die Bell Telephone Co. macht Anstrengungen, noch in diesem Herbst ihre „Long Distance" Telephon Linie bis Duck Lake fertigzustellen. Dieselbe reicht jetzt schon um mehrere Meilen über Hague hinaus. Sollte das Wetter günstig bleiben, wird wohl die ganze Linie von Saskatoon bis Duck Lake noch vor Winter dem Betrieb übergeben.

Unsere Leser tun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen angeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.

The McCarthy Supply Co., Ltd. Regina, Sask.

Reginas Grösster Department-Laden.

Unser grosser Ausverkauf

ist jetzt im Gange. Hunderte von Leuten erhalten große Bargains. Schließen Sie sich denselben an.

Pelzgefutterte und besetzte Herren-Maentel.

Jetzt ist die Zeit, einen solchen zu kaufen. Wir haben die besten **$20**

Feine Englisch Bieber, gefärbt. Racoonkragen, schwer gefüttert **$20**

Fein Bieber, mit Bet-Pelz-Futter oder imitiert Lamm. **Special $25**

Feine Seehund oder Hundefell gefütterte Mäntel, Pelzkragen, Biegertuch. **Special von $35 - 50**

Feine Muskratgefütterte Mäntel, Otterkrägen, von **$60 - 125**

Fehlerhafte Teppiche.

Unionarbeit, in allen Größen und schönen Mustern zum **halben Preis** nach Ihrer Wahl.

Filz-Papier dazu, beste Qualität, reg. 5c per Yd. . . . jetzt 3c

Moebel-Abteilung.

No 1. Büffets, Ahornausführung, mit Britischen Tellerfächern und Speise-Schrank, regulär $28.00, für **$21.75**

No. 6595 Klappbett imitiert Eichen, regulär $27.50, für **$21.75**

No. 1 Büffet, Ahorn, Britisch-Spezial, regulär $19.50, für **$14.00**

No. 510 Büffet, Eichenbelag, regulär $26.00, Spezial **$19.50**

No. 0631½ Eßzimmer-Stühle, 5 Lehn- und ein Armstuhl, Eichenbelag, regulär $15.60, . . . für **$9.75**

Corsets.

Corsets aller Größen von 18 bis 30, mittlere Taille . . . **60c**

Corsets grau und weiß, mit Strumpfhaltern, kurz und mittel Taille alle Größen, von **35c bis $1.00**

Corsets sehr beliebt, feine Ausführung alle Größen, mit Strumpfhaltern, von . . . . . **$1.25 bis $1.50**

Corsets Extra Neu, Direktoire Stil, in Seide von . . **$1.75 bis $3.00**

Unser ganzes Lager in Herren- und Damen-Pelzen jetzt zum Verkauf. Kommen Sie und betrachten Sie dasselbe. Wir halten ein großes und billiges Lager.

Der Lieblingsladen der Deutschen. The McCarthy Supply Co. Regina's grosser Laden.